



Protokollauszug vom

21.08.2024

Departement Präsidiales:

Schweizerischer Städteverband (SSV) / Generalversammlung vom 29. August 2024 / Ermächtigung und Stimmverhalten

IDG-Status: teilweise öffentlich

SR.24.553-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Stadtpräsident Michael Künzle wird beauftragt und ermächtigt, an der Generalversammlung des Schweizerischen Städteverbandes (SSV) vom 29. August 2024 in Lausanne das Stimmrecht der Stadt Winterthur folgendermassen wahrzunehmen:

Traktanden:	Stimmverhalten Stadt Winterthur
1. Protokoll GV vom 31. August 2023	Genehmigung
2. Geschäftsbericht 2023	Genehmigung
3. Rechnung und Kontrollstellenbericht 2023	Kenntnisnahme des Kontrollstellenberichts, Genehmigung der Rechnung
4. Mitgliederbeitrag 2025	Zustimmung
5. Wahlen Vorstand	Zustimmung
6. Bestimmung des Tagungsortes 2025	Zustimmung

2. Dieser Beschluss wird am 2. September 2024 veröffentlicht.

3. Mitteilung an: Departement Präsidiales, Stadtentwicklung, Stadtkanzlei.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

A. Simon

Begründung:

1. Der Schweizerische Städteverband

Die Schweizerische Städteverband (SSV) setzt sich in der Politik für die Interessen und Anliegen der Städte, Agglomerationen und städtischen Gemeinden ein. Er informiert die Öffentlichkeit über die urbane Schweiz und bietet seinen Mitgliedern eine Plattform für den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung. Der SSV wurde 1897 gegründet und zählt heute 128 Mitglieder. Unter dem Dach des SSV vereinigen sich verschiedene Sektionen, die sich als selbstständige Organisationen mit spezifischen Fragestellungen in ihrem Fachbereich befassen. Sie erarbeiten z.B. fachliche Grundlagen und politische Positionen und bringen sich – in Absprache mit dem SSV – aktiv in den politischen Prozess ein. Die Stadt Winterthur ist sowohl auf übergeordneter Ebene als auch in mehreren Sektionen des SSV mit Mitgliedern des Stadtrats vertreten. Für zwei Sektionen – die Städteinitiativen Bildung und Sozialpolitik – betreibt Winterthur zudem je die Geschäftsstelle. Die diesjährige Generalversammlung des SSV findet am 29. August in Lausanne statt. Die Stadt Winterthur wird durch Stadtpräsident Michael Künzle vertreten, der auch im Vorstand des SSV Einsitz hat.

2. Geschäftsbericht 2023

Der vorliegende Geschäftsbericht 2023 bietet einen detaillierten Einblick in die Arbeit und Erfolge des Verbands im vergangenen Jahr. Der Bericht hebt die wichtigen Themen hervor, die für die Städte, Agglomerationen und städtischen Gemeinden in der Schweiz von zentraler Bedeutung waren, und zeigt, wie der SSV als Sprachrohr dieser Gebiete agiert hat.

Energie und Klima:

Der Klimawandel und seine Auswirkungen auf städtische Gebiete standen auch 2023 im Fokus des SSV. Der Verband engagierte sich intensiv in der so genannten «Energiespar-Alliance», einem Zusammenschluss verschiedener Akteure, die sich für eine sichere und nachhaltige Energieversorgung einsetzen. Ziel war es, die Städte dabei zu unterstützen, ihre Energieversorgung auf erneuerbare Quellen umzustellen und Massnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs zu ergreifen. Dabei spielten insbesondere Projekte zur Verbesserung der Energieeffizienz, die Förderung von Solarenergie und andere erneuerbare Energien eine wichtige Rolle. Der SSV hob hervor, dass städtische Gebiete aufgrund ihrer hohen Bevölkerungsdichte besonders anfällig für die Folgen des Klimawandels sind, weshalb sich hier verstärkte Massnahmen aufdrängen.

Stadtentwicklung, Mobilität und Wohnen:

Ein weiteres zentrales Thema des Jahres war die nachhaltige Stadtentwicklung. Der SSV setzte sich für die Einführung von Tempo-30-Zonen in Wohngebieten ein, um die Lebensqualität durch

Lärminderung und Erhöhung der Verkehrssicherheit zu verbessern. Diese Massnahmen wurden als entscheidend für die Förderung einer nachhaltigen urbanen Mobilität angesehen. Zudem beschäftigte sich der Verband mit den Herausforderungen der urbanen Logistik, die durch den zunehmenden Onlinehandel und die damit verbundene Zunahme des Lieferverkehrs in den Städten immer dringlicher werden. Der SSV unterstützte Ansätze zur Optimierung der städtischen Logistik, um Verkehrsstau und Umweltbelastungen zu reduzieren. Auch die Förderung des öffentlichen Verkehrs und innovativer Mobilitätslösungen wie Sharing-Modelle gehörten zu den Prioritäten des Verbands. Schliesslich setzte sich der Verband im Berichtsjahr in verschiedener Hinsicht mittels Vernetzung und verschiedenen Aktivitäten auch auf parlamentarischer Ebene für Massnahmen gegen die Wohnungsknappheit und für bezahlbaren Wohnraum ein.

Finanzen und Wirtschaft:

Die Städte stehen vor der Herausforderung, ihre Finanzen trotz steigender Ausgaben, insbesondere im Sozial- und Gesundheitsbereich, im Gleichgewicht zu halten. Der SSV fordert deshalb eine gerechte Verteilung der Steuererträge und Bundesmittel, um die finanzielle Stabilität der Städte, wo über 80% der Schweizer Wirtschafts- und Finanzkraft generiert wird, zu sichern. Zudem setzt sich der Verband für eine starke lokale Wirtschaft ein, indem er bessere Rahmenbedingungen für Unternehmen und Investitionen in die Infrastruktur fördert.

Soziales und Gesundheit:

Im Bereich Soziales und Gesundheit engagierte sich der SSV besonders für die «Einheitliche Finanzierung von ambulanten und stationären Leistungen (EFAS)». Diese Reform zielt darauf ab, die Finanzierung des Gesundheitswesens zu vereinheitlichen und so die Gesundheitsversorgung effizienter und gerechter zu gestalten. Der SSV unterstützt diese Reform, da sie insbesondere in städtischen Gebieten mit einer hohen Bevölkerungsdichte von grosser Bedeutung ist. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Betreuung älterer Menschen in den Städten. Angesichts der demografischen Entwicklung und der steigenden Anzahl älterer Menschen in den Städten förderte der SSV Massnahmen zur Verbesserung der Betreuungsangebote und zur Anpassung der städtischen Infrastrukturen an die Bedürfnisse dieser Bevölkerungsgruppe.

Migration und Integration:

Auch Migration und Integration spielen eine zentrale Rolle in den Schweizer Städten, die stark von Zuwanderung geprägt sind. Der SSV fördert Massnahmen zur sozialen und wirtschaftlichen Integration von Migrant:innen, wie Bildungsangebote und Sprachkurse, um deren Zugang zum Arbeitsmarkt zu erleichtern. Darüber hinaus unterstützt der Verband Programme zur Chancengleichheit und zur Bekämpfung von Diskriminierung, um die soziale Teilhabe und den Zusammenhalt in den Städten zu stärken. Auch die und die Anpassung der städtischen Infrastrukturen

an die Bedürfnisse einer wachsenden und multikulturellen Bevölkerung sind für den SSV von grosser Bedeutung.

Kultur:

Der SSV unterstreicht, wie wesentlich kulturelle Angebote für die Lebensqualität in den Städten sind. Die Städte fördern kulturelle Vielfalt, indem sie eine breite Palette von Kulturprojekten und Veranstaltungen unterstützen, die allen Bevölkerungsschichten zugänglich gemacht werden. Der SSV setzt sich dafür ein, dass kulturelle Einrichtungen wie Museen, Theater und Bibliotheken erhalten und ausgebaut werden, da sie zur sozialen Kohäsion und zur Stärkung der städtischen Identität beitragen. Zudem fördert der Verband die Zusammenarbeit zwischen Kulturinstitutionen und der öffentlichen Hand, um innovative Kulturprojekte zu realisieren, die sowohl das lokale Kulturerbe pflegen als auch neue kreative Impulse setzen.

Weitere Themen (Digitalisierung und Europapolitik):

Der SSV fördert die Digitalisierung in den Städten, um Verwaltungsprozesse zu verbessern und den Zugang zu Dienstleistungen zu erleichtern. Im Rahmen von Smart-City-Initiativen unterstützt der Verband den Einsatz innovativer Technologien, etwa zur Verkehrssteuerung oder Energieversorgung, um die Lebensqualität zu steigern.

In der Europapolitik setzt sich der SSV für die Interessen der Schweizer Städte auf europäischer Ebene ein. Der Verband fördert die Zusammenarbeit mit europäischen Städtenetzwerken, um in wichtigen Bereichen wie Handel, Umwelt und Migration wettbewerbsfähig zu bleiben.

Politische Interessenvertretung:

Der SSV war im Jahr 2023 an insgesamt 42 Vernehmlassungen beteiligt, was die intensive politische Arbeit des Verbands unterstreicht. Der Verband pflegte enge Beziehungen zu Bundesbehörden, Parlamentariern und anderen politischen Akteuren, um die Anliegen der Städte in der nationalen Politik zu verankern. Dabei spielte der SSV eine aktive Rolle in der Gestaltung von Gesetzen und Verordnungen, die städtische Gebiete betreffen. Der Verband setzte sich unter anderem für eine gerechte Verteilung von Bundesmitteln auf die Städte ein und verteidigte die Interessen seiner Mitglieder in verschiedenen politischen Prozessen.

Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung:

In der Öffentlichkeitsarbeit legte der SSV grossen Wert darauf, die Anliegen der Städte sichtbar zu machen und in den öffentlichen Diskurs einzubringen. Der Verband veröffentlichte zahlreiche Medienmitteilungen und organisierte Veranstaltungen, um die Bedeutung städtischer Themen in der Schweiz hervorzuheben. Besonders erfolgreich war das neue Podcast-Format «Der Städteverband im Gespräch», das es ermöglichte, aktuelle Themen direkt mit einem breiten Publikum zu diskutieren und die Positionen des SSV darzustellen. Diese Kommunikationsstrategie trug dazu bei, die Wahrnehmung des SSV als wichtiges Sprachrohr der städtischen Gebiete zu stärken.

3. Finanzen

Der SSV schloss das Jahr 2023 mit einem leichten Defizit von 9'544 Franken ab; das Eigenkapital beträgt weiterhin rund 1.5 Millionen Franken. Dementsprechend stützt sich der Verband in seiner wichtigen Rolle bei der Bewältigung der vielfältigen Herausforderungen in den Städten weiterhin eine solide finanzielle Grundlage.

Der grösste Teil der Einnahmen des SSV stammt aus den Mitgliederbeiträgen, die eine wichtige finanzielle Grundlage für die Arbeit des Verbands darstellen. Diese Beiträge ermöglichen es dem Verband, seine Dienstleistungen für die Mitglieder anzubieten, politische Arbeit zu leisten und die Interessen der Städte auf nationaler Ebene wirkungsvoll zu vertreten. Die Ausgaben des Verbands gliedern sich hauptsächlich in Personalaufwand, Sachaufwand sowie Ausgaben für Projekte und Veranstaltungen.

Zusammenfassend verdeutlicht der vorliegende Geschäftsbericht 2023 des SSV die zentrale Rolle des Verbands in der Schweizer Politiklandschaft. Der SSV setzt sich erfolgreich für die Interessen der Städte ein und adressiert dabei intensiv die wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen. Durch gezielte Massnahmen und politische Initiativen trägt der Verband massgeblich zur Lösung dieser Herausforderungen bei.

4. Generalversammlung des SSV vom 29. August 2024

Stimmverhalten der Stadt Winterthur:

- *Protokoll der GV vom 31. August 2023 in Aarau*
- *Beantragtes Stimmverhalten Winterthur: Genehmigung*
- *Geschäftsbericht 2023 / Jahresrechnung und Kontrollstellenbericht 2023*
- *Beantragtes Stimmverhalten Winterthur: Genehmigung Geschäftsbericht / Kenntnisnahme des Kontrollstellenberichts / Genehmigung der Rechnung*

Der Jahresbericht gibt einen umfassenden Überblick über die aktuelle Organisation und die Aktivitäten des SSV im vergangenen Jahr. Die Jahresrechnung ist übersichtlich und transparent dargestellt. Gemäss Prüfungsurteil der Revisionsstelle entspricht sie Gesetz und Statuten.

- *Mitgliederbeitrag 2025*
- *Beantragtes Stimmverhalten Winterthur: Zustimmung*

Es werden unveränderte Beiträge beantragt.

- *Wahlen Vorstand*
- *Beantragtes Stimmverhalten Winterthur: Zustimmung*

Ersatzwahl von Ramona Gut-Rogger, Gemeindepräsidentin Emmen, und Conradin Cramer, Regierungspräsident Basel-Stadt, nach dem Ausscheiden von Urs Marti, Stadtpräsident Chur, und Bundesrat Beat Jans.

- *Bestimmung des Tagungsortes 2025*
Beantragtes Stimmverhalten Winterthur: Zustimmung

Als Tagungsort für das Jahr 2025 wird die Stadt-Gemeinde Brig-Glis beantragt.

5. Publikation und Öffentlichkeitsarbeit

Um der Generalversammlung vom 29. August 2024 nicht vorzugreifen, wird der vorliegende Beschluss erst am 2. September 2024 veröffentlicht.

Beilagen:

1. Traktandenliste für die GV vom 29. August mit Anträgen
2. Entwurf Jahresbericht (mit Jahresrechnung und Revisionsbericht)
3. Protokoll GV 2023